

Rund 2.000 Einsendungen beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten Wettbewerbsthema »Krise, Umbruch, Aufbruch« sorgt für steigende Beteiligung

Hamburg. 7. März 2019. Mehr als 5.500 Kinder und Jugendliche haben sich am 26. Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten beteiligt. Bis zum Einsendeschluss am 28. Februar 2019 gingen bei der Körber-Stiftung 1.997 Beiträge ein. Die meisten Einsendungen kamen aus Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Hamburg und Niedersachsen. In den Bundesländern Berlin, Bremen und Hessen stiegen die Beitragszahlen im Vergleich zur vorherigen Ausschreibung besonders stark. Rund 700 Tutorinnen und Tutoren betreuten die Schülerarbeiten.

Krisen auf der Spur

Flucht- und Migrationserfahrungen haben in dieser Wettbewerbsrunde besonders viele Kinder und Jugendliche beschäftigt. Stark aufgegriffen wurden Erlebnisse der Groß- und Urgroßeltern während des Zweiten Weltkriegs, wie etwa Hunger, Kinderlandverschickung oder Kriegsgefangenschaft. Weitere Themen, die die Schülerinnen und Schüler zur Spurensuche motiviert haben, waren die Auswirkungen von Mauerbau und -fall auf das Alltagsleben der Menschen, die Revolution 1918/19, der Niedergang des Bergbaus sowie Umweltkatastrophen.

»Dass bundesweit so viele Kinder und Jugendliche das Wettbewerbsthema inhaltlich so vielfältig und differenziert aufgegriffen haben, freut uns sehr. Die Resonanz zeigt, wie stark Krisen und Umbrüche der Vergangenheit in die heutige Lebenswelt junger Menschen hineinwirken«, so Gabriele Woidelko, Leiterin des Bereichs Geschichte und Politik der Körber-Stiftung.

Kreative Zugänge zu Geschichte

Die Mehrheit der Beiträge besteht aus schriftlichen Arbeiten, aber auch kreative Zugänge wie Filme und Audio-Projekte werden bei den Teilnehmenden immer beliebter. Andere Schüler bereiteten ihre Spurensuche in Form von Gesellschaftsspielen, Comics, fiktiven Tagebüchern oder Briefwechseln auf.

Vorstand der Körber-Stiftung
Dr. Lothar Dittmer (Vors.)
Dr. Thomas Paulsen

Stiftungsrat der Körber-Stiftung
Dr. Klaus Wehmeier (Vors.), Marianne BIRTHLER (Stellv. Vors.),
Richard Bauer, Prof. Dr. Ute Frevert, Dr. Peter Frey,
Peter-Matthias Gaede, Christian Wriedt

Telefon + 49 · 40 · 80 81 92 - 153
E-Mail ludwig@koerber-stiftung.de
www.koerber-stiftung.de
Twitter @KoerberGP

BEREICH GESCHICHTE UND POLITIK

Informationen zum Thema:
Carmen Ludwig

Die Körber-Stiftung stellt sich mit ihren operativen Projekten, in ihren Netzwerken und mit Kooperationspartnern aktuellen Herausforderungen in den Handlungsfeldern »Innovation«, »Internationale Verständigung« und »Lebendige Bürgergesellschaft«. 1959 von dem Unternehmer Kurt A. Körber ins Leben gerufen, ist die Stiftung heute von ihren Standorten Hamburg und Berlin aus national und international aktiv.

PRESSEMITTEILUNG

Anfang Juni 2019 werden die Preisträgerinnen und Preisträger auf Landesebene bekanntgegeben. Im Sommer werden sodann die besten Arbeiten auf Landesebene ausgezeichnet, bevor der Bundespräsident im November die Bundessieger in Berlin ehren wird.

[Die Termine für die Landespreisverleihungen finden Sie hier](#) (PDF)

Über den Geschichtswettbewerb

Seit 1973 richtet die Körber-Stiftung den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten aus. Mit bislang über 146.500 Teilnehmenden und rund 33.500 Projekten ist er der größte historische Forschungswettbewerb für junge Menschen in Deutschland.

www.geschichtswettbewerb.de

Weitere Angebote für Journalisten:

- [Wettbewerbsmagazin »spurensuchen«](#) (PDF)
- [Aufruf von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier](#) (PDF)
- Bildmaterial zum Geschichtswettbewerb auf Nachfrage

Informationen zum Thema:

Körber-Stiftung

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Carmen Ludwig

Kehrwieder 12

20457 Hamburg

Telefon +49 · 40 · 80 81 92 - 153

Telefax +49 · 40 · 80 81 92 - 302

E-Mail ludwig@koerber-stiftung.de

www.geschichtswettbewerb.de

Facebook/Instagram @Geschichtswettbewerb

Twitter @KoerberGP